

— vordenker-archive —

Rudolf Kaehr

(1942-2016)

Title

Symposium Posthumanismus

Archive-Number / Categories

pdf-version of a power-point version

Publication Date

2010

Keywords

Trans- and Post-Humanismus

Disciplines

Cybernetics, Computer Science

Abstract

It does not matter whether a computer is made in silicone, optoelectronic or on the molecular biological level, if its structure always remains the same and its function remains the same, then there may be changes in size and speed but the performance remains the same in this principal sense, and this means that the embodiment and the independence of the machine are, so to speak, not guaranteed.

Citation Information / How to cite

Rudolf Kaehr: "Symposium Posthumanismus_power-point-presentation" www.vordenker.de (Sommer Edition, 2017, J. Paul (Ed.) — http://www.vordenker.de/rk/rk_Karlsruhe-Posthuman_archive_2017.pdf

Categories of the RK-Archive

- | | |
|---|--|
| K01 Gotthard Günther Studies | K08 Formal Systems in Polycontextural Constellations |
| K02 Scientific Essays | K09 Morphogramatics |
| K03 Polycontexturality – Second-Order-Cybernetics | K10 The Chinese Challenge or A Challenge for China |
| K04 Diamond Theory | K11 Memristics Memristors Computation |
| K05 Interactivity | K12 Cellular Automata |
| K06 Diamond Strategies | K13 RK and friends |
| K07 Contextural Programming Paradigm | |

Office for Memristics @ ThinkArt Lab Glasgow



Video-Chiasmus

QuickTime™ and a
decompressor
are needed to see this picture.

Geist und Computer

- Die Computerwissenschaft geht eigentlich konzeptionell eigentlich auf Leibniz zurück.
- (Video-2-6)
- <http://vordenker.de/ggphilosophy/freistil.htm>

Video-Text

- “Bei Leibniz ist aber die Voraussetzung die, daß die Materie selber nicht denken kann, das heißt, die Materie ist ohne Geist, sie ist ohne kognitive Leistung, es ist der Geist, der denkt, und nicht - und nicht die Materie.”

Video-Text

- Das heißt, das ist ganz egal, ob ich jetzt einen Computer in Silikon, oder optoelektronisch oder auf der molekular-biologischen Ebene realisiere, wenn seine Struktur immer dieselbe bleibt und seine Funktion dieselbe bleibt, dann kann es vielleicht Veränderungen geben in der Größe und Geschwindigkeit und so, aber die, die Leistung bleibt in diesem prinzipiellen Sinn bleibt dieselbe, und das heißt aber, daß damit sozusagen die Verkörperung und die Verselbständigung der Maschine nicht gewährleistet ist.

Video-Text

- Also, eine solche Maschine ist eigentlich immer nur eine **Projektion** des Menschen und hat dadurch keine eigene Existenz. Eine Loslösung vom Menschen ist nur dann möglich, wenn wir eben davon ausgehen, daß eben die Materie selber Fähigkeiten hat, zu reflektieren oder Kognitionen zu produzieren.

Einschreibungen

- Vor-human/Nach-human

QuickTime™ and a
decompressor
are needed to see this picture.

Verobjektivierung des Geistes

- Leibniz bis Zuse
- Micro-Chip bis ANN
- Quanten

Formalisierung

- Dichotomie von Operator und Operand

Günther: “Der weltgeist rechnet” (in Moskau, 1970)

- Damit lanzierte Gotthard Günther bewusst eine doppelte **Provokation**.
- Einmal an die **Materialisten** in Moskau/Berlin gerichtet und an die **Hegelianer** im Westen.
 - Dies auf der Folie der amerikanischen **Kybernetik**, wovon die USA-Cyberneticians allerdings nichts mitgekriegt haben.
- Günthers (second-order) Cybernetics war zweifellos ein **europäisches** Unterfangen. In Europa selbst, Westdeutschland, desavouiert
 - (Steinbuch: “Kurzschlussmetaphysik”, Karlsruhe 1963).

Die Materie denkt, nicht der rechnende Weltgeist

- Die **Memristik** ist nicht eine Einschreibungsmethode des Geistes in die Materie, sondern die Entdeckung des Geistes in der Materie durch die Materie und den Geist der Materie.
- Der leitende Mechanismus ist nicht die Geist/Materie-Dichotomie noch eine Negation oder Verwerfung der Dichotomie und/oder der Negation.
- <http://www.youtube.com/watch?v=qQ45YanWt40>

Steinbuch Karlsruhe 1963

- “Der ferromagnetische Werkstoff hat eine “**Erinnerung**”, ob er einst positiv oder negativ vormagnetisiert wurde; ein solcher Kern kann also (mindestens) eine Nachrichteneinheit (ein Bit) speichern.” (120)
- Zusammensetzung und Struktur der Ferrite ermöglicht eine “rechteckige Hysteresis-Schleife”.

Human

(Everybody has the right to be recognized as a human being.
No human being has the obligation to remain as human being.)

(All human beings are equal.
No equal is a human being.)

(It is an obligation to realize the human rights.
It is a right to leave the obligations for another planet.)

Transhumanism

Diamond Strategies = $\left(\begin{array}{c} \text{position} \\ \text{opposition} \\ \text{acceptance} \\ \text{rejectance} \end{array} \right)$

INVITATION CARD = $\left(\begin{array}{c} \text{TRANS - HUMANITY} \\ \text{PRE - HUMANITY} \leftrightarrow \text{POST - HUMANITY} \\ \text{HUMAN - HUMANITY} \end{array} \right)$

transHuman Rights

(Everyone is free.
No free one is everybody.)

(It is an obligation to realize the human rights.
It is a right to leave the obligations for another planet.)

(Everybody has the right to be recognized as a human being.
No human being has the obligation to remain as human being.)

(All human beings are equal.
No equal is a human being.)

Jenseits der Wahrnehmungsästhetik

Die Posthumane Ästhetik spiegelt nicht den Menschen in der Kunst, sondern die Kunst im Menschen.

Die Ästhetik als episteme “*aistetike*”, d.h. als Wissenschaft der Wahrnehmung, mag weit über die Künste hinausgehen, bleibt jedoch an der Idee der Wahrnehmung als Gegensatz des Denkens verhaftet.

Denken wird dabei allzu eng als primär durch *Begriff*, *Urteil* und *Schluss* bestimmt, gedacht (Jongen).

Dabei wird die Identität des ästhetischen Gebietes gleichwohl nach dem Modell des Denkens gefasst.

Minimale Modi der Thematisierung von Denken und Wahrnehmen

Von Denken und Wahrnehmen zu:

Denken des Denkens

Wahrnehmen des Wahrnehmens

Wahrnehmen des Denkens

Denken des Wahrnehmens

Wahrnehmung paradoxer Figuren?

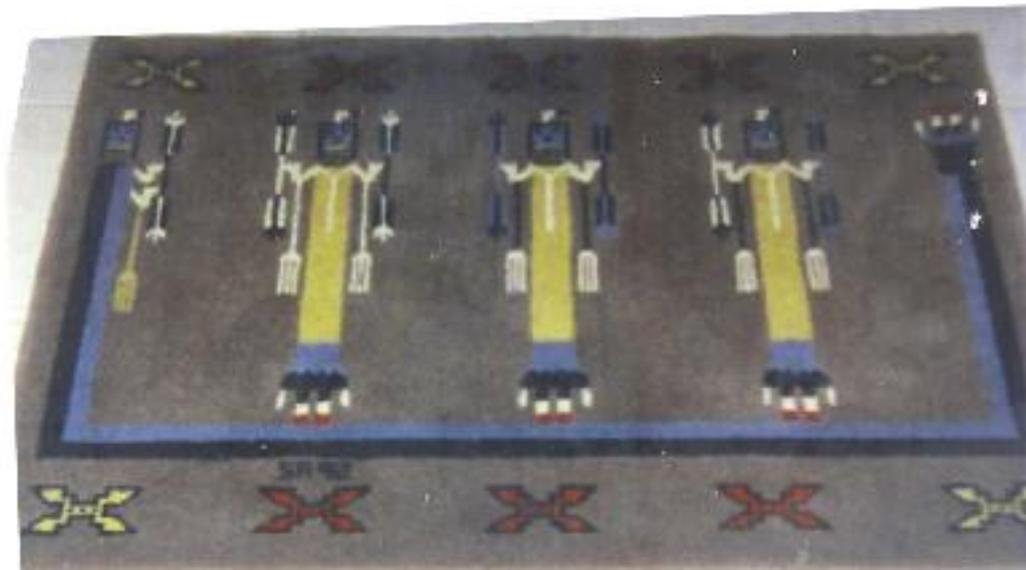
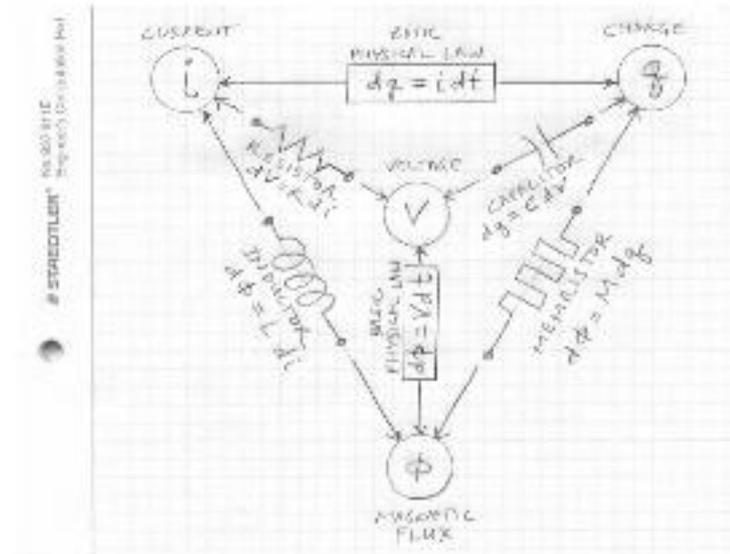
Second-order Objekte/Ereignisse
lassen sich wegen ihrer paradoxen
Formation nicht mehr wahrnehmen,
weder *geistig* noch *sinnlich*.

Visuelle Kalküle, Diagrammatik sind
der Identität verpflichtet und lassen
paradoxe Formen nicht darstellen.

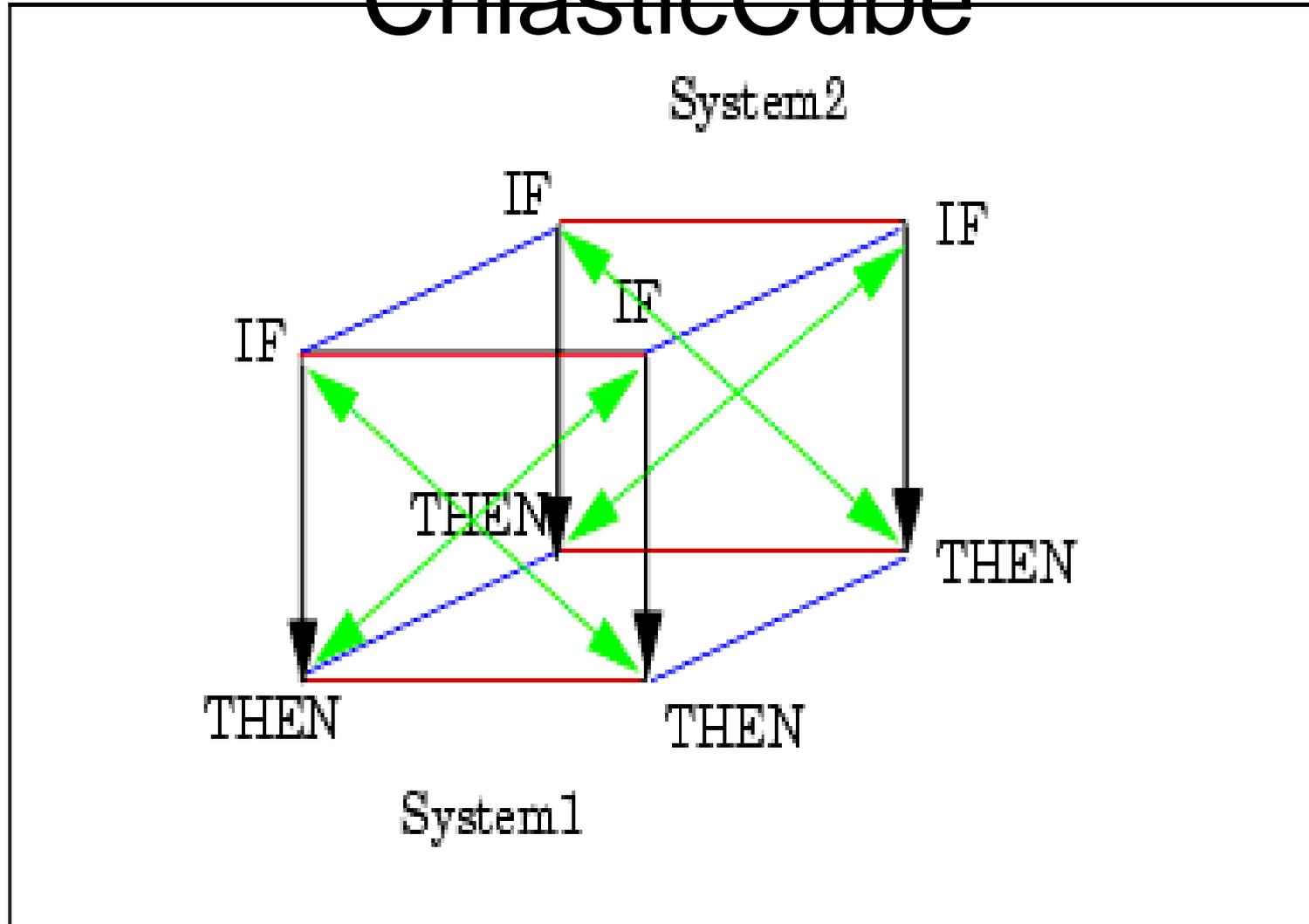
From Chinese aesthetics of the Fourth Element to DARPA's SyNAPSE

Rudolf Kaehr Dr.

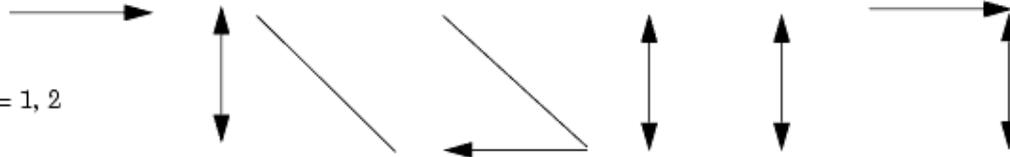
Copyright ThinkArt Lab ISSN 2041-4358



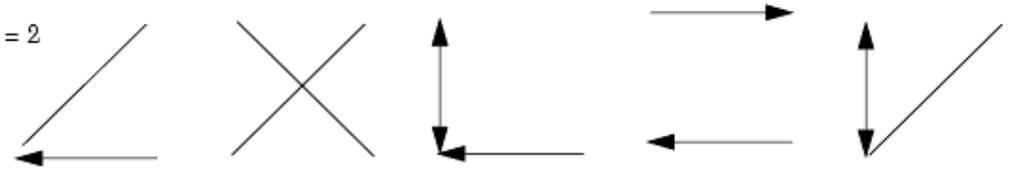
ChiasticCube



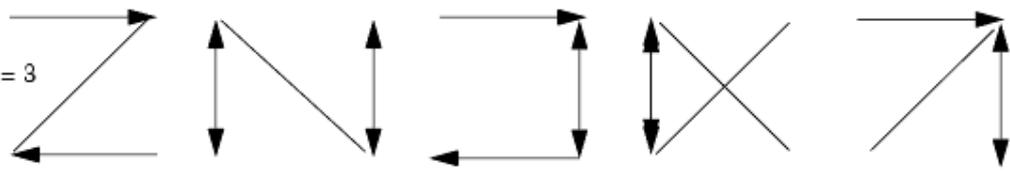
m = 1, 2



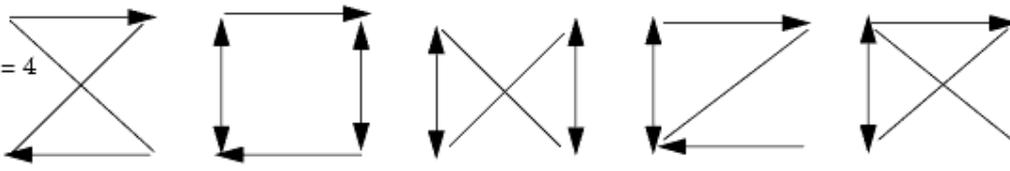
m = 2



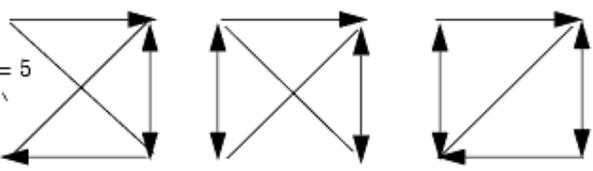
m = 3



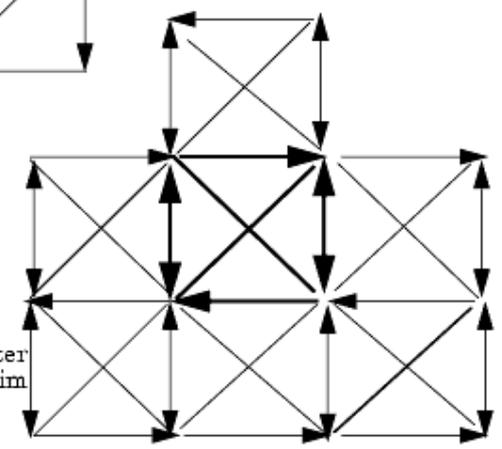
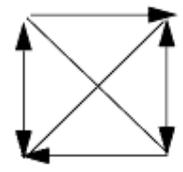
m = 4



m = 5

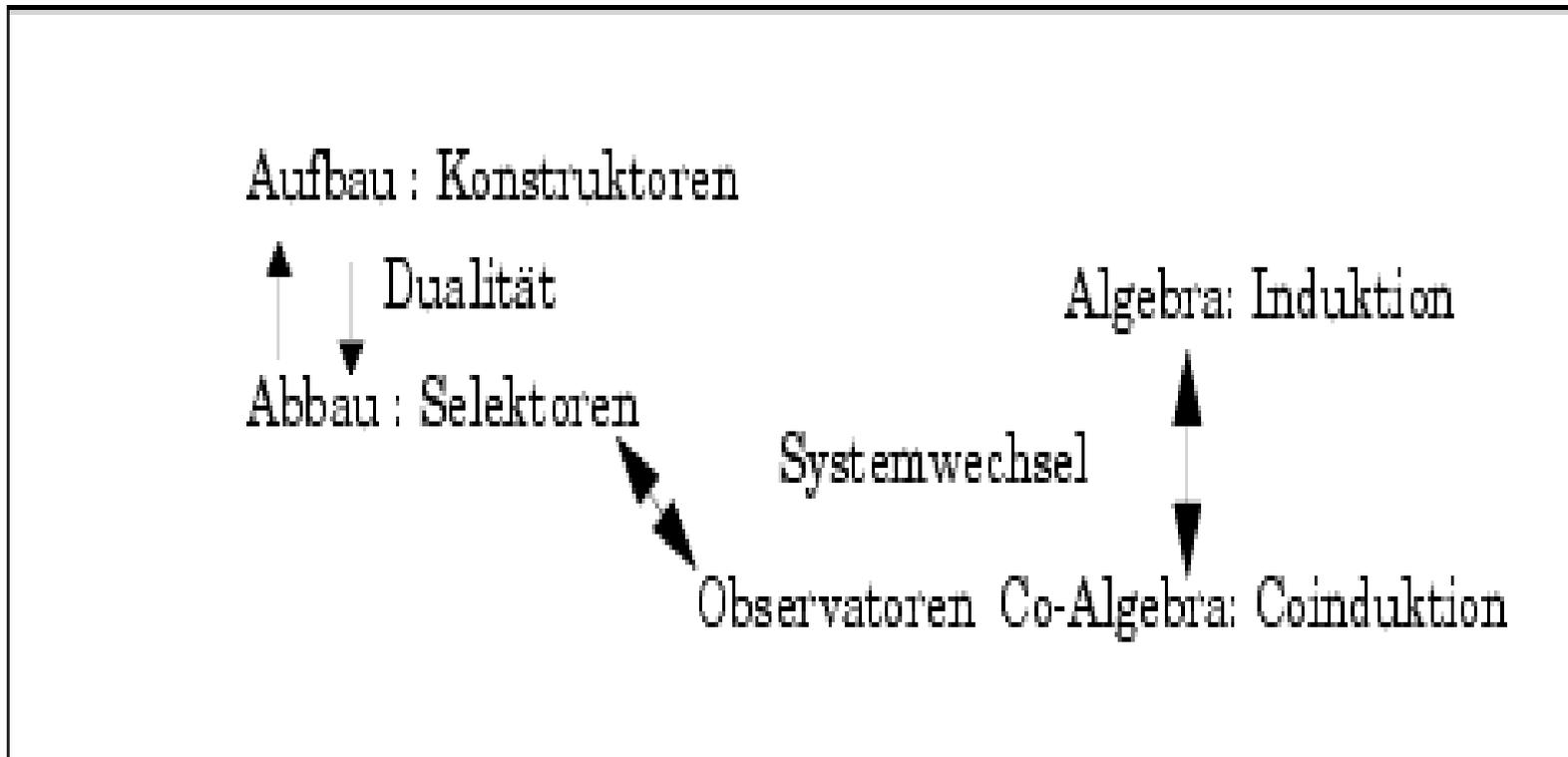


m = 6

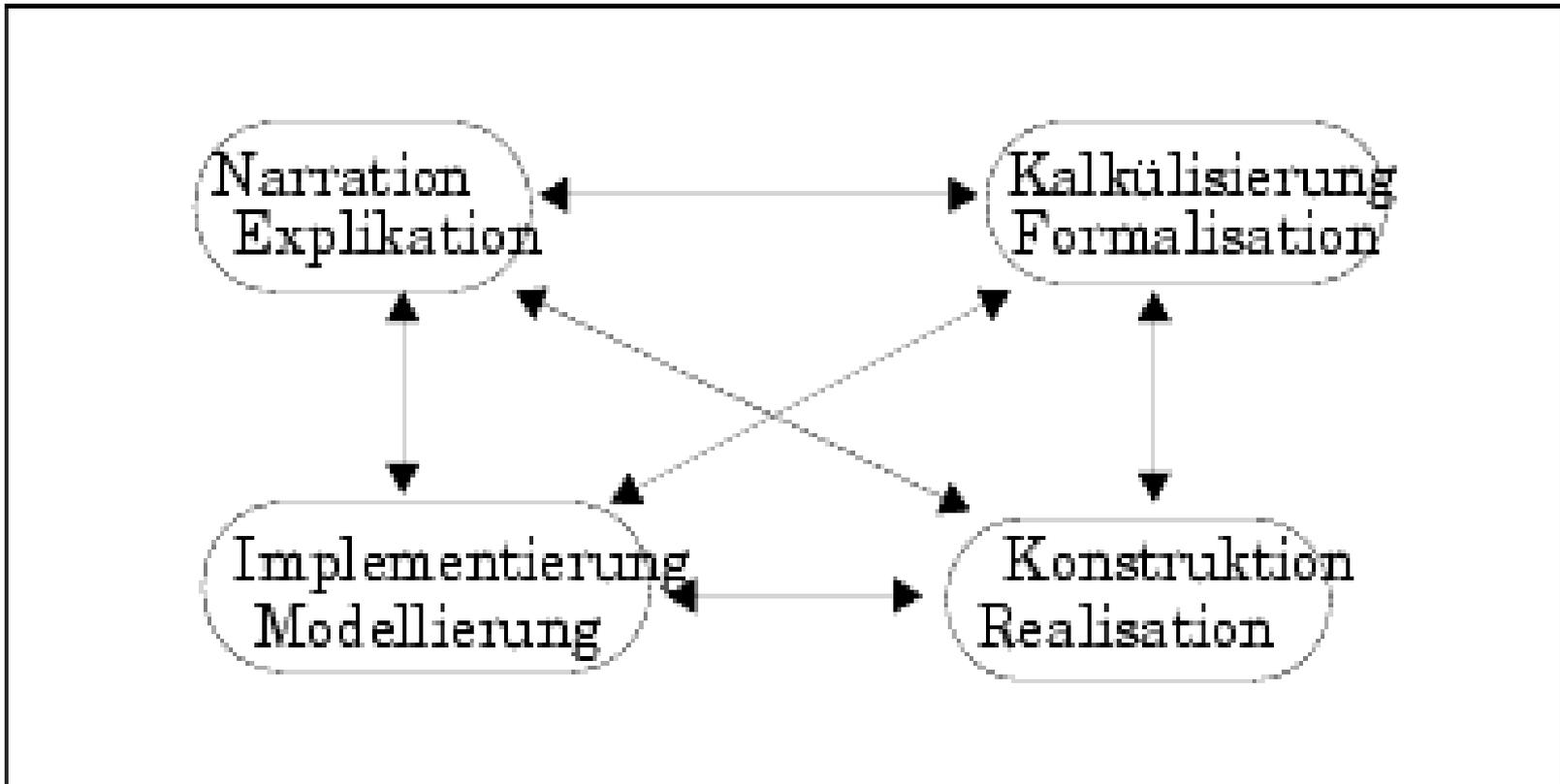


eingebetteter
Chiasmus im
Chi-Web

Asymmetrischer Systemwechsel



Orientierungs-Geviert



Narration

Second-order Cybernetics
Autopoiesistheorie

Formalisierung

Logische Funktionentheorie

Tableauxmethode

Rekursive Arithmetik

Diamond Kategorientheorie

Polykategoriale Vertauschbarkeit

Implementierung

Programmierung in Algol und Pascal
(G. Thomas, J. Seehusen)

ML-Programme, Java (Th. Mahler)

Prolog und Lisp auf Symbolics
(W. Niegel et al)

Realisation & Simulationen

Robotics und Multi-Agenten
Systeme (Jochen Pfalzgraf)

Volitron (Bernhard Mitterauer)

pLisp (Thomas Mahler)

transNLP, Diamond Strategies
(Rudolf Kaehr)